

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 4/0132/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 25.04.2018 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.05.2018 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="180 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="379 667 1034 701">Gremium</th> <th data-bbox="1034 667 1390 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="180 701 379 734">04.07.2018</td> <td data-bbox="379 701 1034 734">Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim</td> <td data-bbox="1034 701 1390 734">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	04.07.2018	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
04.07.2018	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim genehmigt die Niederschrift vom 09.05.2018 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 09.05.2018 liegt allen Bezirksvertretungsmitgliedern vor.

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 09.05.2018 (öffentlicher Teil) – ausschließlich im Ratsinformationssystem -.

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-
Kornelimünster / Walheim

Sitzungstermin:	Mittwoch, 09.05.2018
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim

Anwesende:

Ratsherr Jakob von Thenen

Herr Wilfried Banzet

Frau Silke A. Bastian

Herr Jörg Boßhammer

Herr Ladislaus Hoffner

Herr Hans Peter Jumpers

Ratsherr Bernd Krott

Ratsherr Hans Müller

Frau Carmen Nos

Frau Gretel Opitz

Frau Andrea Orthen

Herr Bernd Vecqueray

Abwesende:

Frau Andrea Hausmann-Kischkat

- entschuldigt -

vom Rat der Stadt:

Ratsfrau Eleonore Keller

von der Verwaltung:

Frau Hildesperger, FB 61 (zu TOP 5 und 2 n.ö.T.)

Frau Liljegren, FB 61 (zu TOP 7, 10, 12 und 13

Frau Claßen, BA 4

als Schriftführer:

Herr Daniels, BA 4

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 21.03.2018 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 4/0125/WP17

- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 4 **Einrichtung einer Kurzparkregelung auf dem neuen Parkplatz an der Korneliusstraße**
Antrag der CDU-BF vom 19.04.2018
Vorlage: BA 4/0129/WP17

- 5 **Bebauungsplan Nr. 974 - Kornelimünster West/ August-Macke-Straße -
hier:
Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB
Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB
Erneuter Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/0944/WP17**
- 6 **Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB für den Bereich zwischen
A44, Augustinerwald, Augustinerweg und Hitfelder Straße vom 15.03.2005
hier: Ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB
Vorlage: FB 61/0937/WP17**
- 7 **Fahrplananpassungen Juni 2018
Vorlage: FB 61/0903/WP17**
- 8 **Umsetzung des neuen Verpackungsgesetzes
Vorlage: E 18/0119/WP17**
- 9 **Nütheimer Straße, bauliche Abriegelung des Teilstücks zwischen Hundskaulweg und
Monschauer Straße für unerlaubten PKW-Verkehr;
Antrag der Bezirksfraktion Grüne vom 08.01.2018
Vorlage: FB 61/0930/WP17**
- 10 **"Vennbahnstraße wird Fahrradstraße"
Antrag der Grüne-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 31.08.2016
Vorlage: FB 61/0876/WP17**
- 11 **Straßenbeleuchtungsanlagen - Prioritätenliste 2018
Vorlage: FB 61/0936/WP17**
- 12 **Fahrradsommer 2018 "Biohöfe in Aachen"
Vorlage: FB 61/0907/WP17**
- 13 **Fahrgastunterstände Pascalstraße und Fernbushaltestellen Monschauer Straße,
Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom
20.01.2018**

Vorlage: FB 61/0935/WP17

14 **Bezirkliche Mittel 2018**

Vorlage: BA 4/0128/WP17

15 **Beantwortung von Anfragen**

Vorlage: BA 4/0127/WP17

16 **Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung**

Vorlage: BA 4/0130/WP17

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 21.03.2018 (nichtöffentlicher Teil):**

Vorlage: BA 4/0126/WP17

2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Vorlage: BA 4/0131/WP17

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr von Thenen begrüßt die Mitglieder der Bezirksvertretung, der Verwaltung und die erschienenen Zuhörer.

Herr von Thenen weist darauf hin, dass die Verwaltung die Absetzung des Tagesordnungspunktes 6 (Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB für den Bereich zwischen A 44, Augustinerwald, Augustinerweg und Hifelder Straße vom 15.03.2005) beantragt hat.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig den vorgenannten Tagesordnungspunkt abzusetzen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 21.03.2018 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 4/0125/WP17

Beschluss:

Die Bezirksvertretung genehmigt bei zwei Stimmenthaltungen wegen Nichtanwesenheit die Niederschrift der Sitzung vom 21.03.2018 (öffentlicher Teil).

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

a) Schriftliche Fragen liegen nicht vor.

b) Mündliche Fragen:

Frau U. J. aus Aachen, an Herrn von Thenen:

Wann erfolgt der Bau des Netto-Verbrauchermarktes in Kornelimünster?

Herr von Thenen antwortet, dass er auf diese Frage keine verbindliche Zeitangabe machen kann. Die Verfahren hierzu sind jedenfalls eingeleitet. In der heutigen Sitzung wird es in der Sache noch einen Tagesordnungspunkt geben.

Frau D. M. aus Aachen an die Verwaltung:

Ich habe eine Frage zur Bushaltestelle, die derzeit noch vor meinem Hause ist. Besteht die Möglichkeit, dass die Bushaltestelle wieder verlegt wird oder bleibt die jetzt dauerhaft dort?

Frau Liljegren antwortet, dass die eigentliche Bushaltestelle „Meischenfeld“ in Fahrtrichtung Schleckheim derzeit umgebaut wird. Es wird noch ca. einen Monat dauern bis diese fertiggestellt ist. Die vorübergehende Bushaltestelle vor ihrem Hause ist eine Übergangslösung und wird dann wieder aufgehoben.

Herr A. W. aus Aachen, an die Verwaltung:

Durch die bauliche Veränderung an der Bushaltestelle Meischenfeld wird die Fahrbahn enger werden. Ist im Bereich der Häuser Schleckheimer Str. 52 oder 54 vorgesehen ein Haltverbot einzurichten?

Frau Liljegreen antwortet, dass hierfür die Straßenverkehrsbehörde der Stadt zuständig sei und sie daher zu dieser Frage keine Aussage machen könne. Sie sagt aber eine schriftliche Beantwortung der Frage zu.

Herr W. D. aus Aachen, an die Verwaltung:

Auf die Bushaltestelle Meischenfeld bezogen, kann man das mit den Parkplätzen nicht im Internet nachsehen?

Frau Liljegreen antwortet, dass die Ausbauplanung sicherlich im Ratsinformationssystem zu finden ist, da es für die Bushaltestelle einen Baubeschluss gibt. In diesem System kann man erkennen, wie die Maßnahme baulich umgesetzt wird. Darüber hinausgehende Markierungen und Verkehrsanordnungen kann man oftmals darin nicht erkennen. Daher wird eine schriftliche Beantwortung der Frage zugesichert.

zu 4 Einrichtung einer Kurzparkregelung auf dem neuen Parkplatz an der Korneliusstraße
Antrag der CDU-BF vom 19.04.2018
Vorlage: BA 4/0129/WP17

Die CDU-BF bedankt sich bei der Verwaltung für den Kauf des Grundstückes und die Herrichtung als Parkplatz. Die vierstündige Kurzparkregelung bedeutet für Anwohner und Besucher ein Zugewinn; dies

auch im Hinblick, dass keine ständige Belegung durch Dauerparker entsteht. Sie schlägt vor, die Parkscheibenregelung tagsüber in der Zeit von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr einzuführen.

Frau Keller und die SPD-BF haben sich sehr intensiv mit der Angelegenheit beschäftigt und lehnen diese Parkregelung ab. Wenn man verhindern will, dass auf diesem Parkplatz dauerhaft geparkt wird, dann beginnt damit ein Verdrängungswettbewerb, weil Dauerparkplätze dann nur noch auf dem Korneliusmarkt und dem Benediktusplatz vorhanden sind. Sie halten es nicht für sinnvoll dort eine Einzelfallregelung einzuführen, da man den gesamten historischen Innenbereich im Zusammenhang sehen muss. Sie fordert daher, dass von der Verwaltung endlich das Gesamtkonzept zum Parken, welches einvernehmlich über die Fraktionsgrenzen hinaus gewünscht ist, vorgestellt wird. Besondere Regelungen für einzelne Teilbereiche zu treffen, lehnen sie daher ab.

Die CDU-BF führt aus, dass es sicherlich nicht die große Lösung ist, wenn man diesen Parkplatz an der Korneliusstraße einer Parkregelung unterwirft. Es kann aber nicht vom einem Verdrängungswettbewerb die Rede sein. Es wird nichts verdrängt, sondern es wird zusätzlicher Parkraum geschaffen. Letztendlich muss sicherlich die gewünschte große Lösung für den gesamten historischen Ortskern mit den umliegenden Möglichkeiten geprüft werden.

Frau Opitz schließt sich den Ausführungen der CDU-BF an. Die Grüne-BF schließt sich der Auffassung der SPD-BF an und möchte den Antrag ablehnen; sie weist darauf hin, dass letztendlich eine große Lösung für den historischen Ortskern geschaffen werden muss.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt bei fünf Gegenstimmen mehrheitlich, auf dem neuen städtischen Parkplatz an der Korneliusstraße tagsüber in der Zeit von 09:00 bis 18:00 Uhr eine Kurzparkregelung mit verpflichtender Parkscheibenbenutzung einzuführen. Dabei soll die kostenfreie Parkzeit tagsüber mindestens vier Stunden betragen.

zu 5 Bebauungsplan Nr. 974 - Kornelimünster West/ August-Macke-Straße -

hier:

Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB

Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB

Erneuter Offenlagebeschluss

Vorlage: FB 61/0944/WP17

Frau Hildersperger informiert über den bisherigen Verlauf der Geschehnisse. Sie geht anhand einer Präsentation schwerpunktmäßig auf die wesentlichen Inhalte der umfangreichen Verwaltungsvorlage und deren Änderungen ein. Die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Nachdem die CDU- und die SPD-BF erklären, sie werden dem Empfehlungsbeschluss zustimmen, ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Bürger sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Darüber hinaus empfiehlt sie dem Planungsausschuss, den Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB Nr. 974 – Kornelimünster West/August-Macke-Straße – zu ändern und gemäß § 13 a Abs. 2 BauGB die erneute öffentliche Auslegung in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

zu 6 Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB für den Bereich zwischen

A44, Augustinerwald, Augustinerweg und Hitfelder Straße vom 15.03.2005

hier: Ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB

Vorlage: FB 61/0937/WP17

Der Tagesordnungspunkt ist abgesetzt.

zu 7 Fahrplananpassungen Juni 2018

Vorlage: FB 61/0903/WP17

Frau Liljegren gibt zunächst einen kurzen Rückblick, was sich seit dem Herbst letzten Jahres insgesamt ereignet hat. Sie erläutert dann schwerpunktmäßig anhand einer Präsentation die Verwaltungsvorlage, die in der Anlage der Niederschrift beigefügt ist. Frau Liljegren informiert ferner über die beiden Bürgerinformationsveranstaltungen in Walheim und zuletzt in Schmithof, sowie deren Ergebnisse.

Herr Büttner-Zedlitz und Frau Brenner gehen auf das künftige Rufbus-Konzept „NetLiner“ ein.

Herr von Thenen dankt den Vertretern der ASEAG und der Verwaltung für den Bericht.

Die SPD-BF führt aus, dass bei den beiden Bürgerinformationsveranstaltungen viele Emotionen im Spiel waren, die man von Seiten der ASEAG und der Verwaltung teilweise hätte heraus nehmen können. Gerade im Hinblick auf die geringen Fahrgastzahlen hier im Südraum, wäre dies für die Einschätzung der Fahrplananpassungen durch die Bürger wichtig gewesen.

Anschließend werden Fragen der SPD- und Grüne-BF von Frau Liljegren, Herrn Büttner-Zedlitz und Frau Brenner hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit insbesondere für ältere Bürger beantwortet.

Für die CDU-BF ist es wichtig, die älteren Mitbürger während der Testphase des „Net-Liners“ einzubinden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung und der ASEAG einstimmig zur Kenntnis und schließt sich dem Beschluss des Mobilitätsausschusses, vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplanes der ASEAG, für die in ihrem jeweiligen Gebiet vorgesehenen Fahrplananpassungen im Juni 2018 an.

zu 8 Umsetzung des neuen Verpackungsgesetzes

Vorlage: E 18/0119/WP17

Die CDU-BF spricht sich dafür aus, dass künftig gelbe Säcke mit einer höheren Stärke verwendet werden, um den sog. „Flugmüll“ zu vermindern. Die Mehrkosten hierfür werden sich mit Sicherheit gegen die finanziellen Aufwändungen, die ansonsten für das Einsammeln und Entsorgen des „Flugmülls“ durch den Aachener Stadtbetrieb entstehen, aufrechnen. Für das Einführen einer gelben Tonne haben sie meisten Hauseigentümer keinen Platz.

Nachdem sich die SPD-BF den Ausführungen der CDU-BF anschließt, ergeht auf Vorschlag von Herrn von Thenen folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

zu 9 Nütheimer Straße, bauliche Abriegelung des Teilstücks zwischen Hundskaulweg und Monschauer Straße für unerlaubten PKW-Verkehr;

Antrag der Bezirksfraktion Grüne vom 08.01.2018

Vorlage: FB 61/0930/WP17

Die Grüne-BF ist erfreut, dass die Verwaltung so zügig eine Verwaltungsvorlage erstellt hat und hofft, dass die Regelung mit der Schranke funktioniert und die Landwirte mitmachen.

Die SPD-BF stellt infrage, ob das Problem mit dem verbotswidrigen Befahren mit Kraftfahrzeugen so groß ist, dass es dieses großen Aufwandes bedarf. Sie sieht auch eine Gefahr darin, dass die Stelle nachts nicht ausgeleuchtet ist und stellt die Frage an die Verwaltung, ob es Erkenntnisse gibt, wie viele Verkehrsverstöße dort tatsächlich vorgekommen sind. Nach ihrer Erkenntnis sind es dort nicht so viele Regelverstöße, die den Aufwand mit der Schranke rechtfertigen würden.

Die CDU-BF hat in ihrer Vorberatung ähnliche Bedenken wie die SPD-BF gehabt. Sie wird sich daher bei der Beschlussfassung enthalten.

Herr von Thenen führt hierzu aus, Erfahrungen an anderen Stellen im Stadtgebiet haben gezeigt, dass die Schranke das ganze Jahr über offen steht oder die aufgestellten Poller herausgenommen im Seitenstreifen liegen. Keiner der dortigen Anlieger schließt diese Schranke oder setzt die Poller wieder

B 4/32/WP.17

Ausdruck vom: 29.05.2018

Seite: 10/22

ein. Mit der Einrichtung einer Schrankenanlage an der Nütheimer Straße werden einfach nur Steuergelder sinnlos verschwendet.

Frau Opitz ist der Auffassung, bei der Finanzsituation der Stadt, ist kein Geld dafür vorhanden, um so etwas auszuprobieren und um anschließend festzustellen, dass die Schranke, wie an den anderen Stellen, nicht funktioniert. Sie wird daher dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Frau Bastian entgegnet, dass die Fachverwaltung doch so schnell reagiert hat, muss doch mit Erfahrungswerten zu tun haben. Hier muss man doch die Sicherheitsaspekte für Radfahrer und Fußgänger betrachten.

Herr von Thenen macht den Kompromissvorschlag mit der Bitte an die Polizei, die verbotswidrigen Fahrten insbesondere an den Sonn- und Feiertagen festzustellen und der Bezirksvertretung mitzuteilen, wie viele Verstöße festgestellt wurden. Die Zahlen könnten dann Basis für eine Entscheidung sein.

Es ergibt sich eine weitere Aussprache über das Pro und Kontra dieser Abriegelung und über die Höhe der dort gefahrenen und zulässigen Geschwindigkeiten, an der Sprecher aller in der Bezirksvertretung vertretenen Parteien teilnehmen.

Nachdem sich die Grüne-BF nochmals für den Beschlussvorschlag der Verwaltung ausspricht, ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung lehnt bei zwei Ja-Stimmen mehrheitlich die Vorlage der Verwaltung ab und beschließt keinen Einbau einer Schranke in der Nütheimer Straße nahe der Einmündung Monschauer Straße/Kinkebahn vorzusehen.

zu 10 "Vennbahnstraße wird Fahrradstraße"

Antrag der Grüne-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 31.08.2016

Vorlage: FB 61/0876/WP17

Frau Liljegren erläutert, dass in der Beratungsfolge der Mobilitätsausschuss am 12.04.2018 beschlossen hat, zunächst die Beratung und das Ergebnis in der Bezirksvertretung abzuwarten.

Die Grüne-BF erläutert kurz den Antrag der Grüne-Fraktion im Rat. Bei der derzeitigen Situation sind die Fußgänger und Fahrradfahrer in einer schlechten Position. Mit der Verschiebung der Flächen würde eine gewisse Ordnung und Sicherheit für diesen Personenkreis erreicht werden.

Auch die SPD-BF hat sich mit dem Thema beschäftigt und kann die Ausführungen der Grüne-BF nur bestätigen. Die derzeitige Situation ist für Fußgänger und Radfahrer ungeordnet. Durch die Einführung einer Fahrradstraße würde der Radfahrer gegenüber dem Kraftfahrzeugführer Vorrang erhalten. Sie wird daher dem Vorschlag der Fachverwaltung zustimmen. Der Straßenzustand ist äußerst schlecht und sie hofft, dann einen Zustand zu erhalten, der allen Benutzergruppen gerecht wird.

Die CDU-BF schlägt vor, dem Beschlussentwurf der Verwaltung eine Ergänzung anzufügen, dass die Errichtung der Fahrradstraße erst im Zuge der Umbaumaßnahme Schleidener Straße/Bahnübergang erfolgt. Die Situation im Bereich der Vennbahnstraße existiert nun bereits sehr lange, daher sollte noch bis zum Umbau gewartet werden, damit insgesamt vernünftige und angepasste Verhältnisse in einem geschaffen werden.

Die Grüne-BF würde es begrüßen, wenn die Fahrradstraße zunächst durch eine entsprechende Verkehrsbeschilderung eingerichtet würde; ein Straßenumbau könnte dann auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Frau Liljegen verdeutlicht, dass es verschiedene Lösungen für eine Fahrradstraße gibt. Die Thematik wird derzeit auch gesamtstädtisch behandelt. Hierzu wird es künftig eine Verwaltungsvorlage geben, die sich mit den Standards von Fahrradstraßen beschäftigt und auch den Stadtbezirken vorgestellt wird. Hierbei muss im Falle der Vennbahnstraße auch die Schleidener Straße berücksichtigt werden, deren Planung vorliegt. Die Vennbahnstraße ist in einem schlechten Zustand und es wird dort wild geparkt. Dennoch sollte die gesamtstädtische Beratung abgewartet werden, damit einvernehmliche Lösungen getroffen werden können.

Die SPD-BF verweist auf die vorliegenden Zahlen über die Nutzung der Vennbahnstraße und verdeutlicht damit den Handlungsbedarf. Entgegen der Auffassung der CDU-BF möchte sie zur Sicherheit der verschiedenen Nutzergruppen nicht warten, bis der Umbau der Schleidener Straße erfolgt, sondern spricht sich für den Verwaltungsvorschlag aus, erste Maßnahmen für die Einrichtung der Fahrradstraße vorzusehen.

Die Grüne-BF macht deutlich, dass die Verwaltung auf Grund des Beschlussvorschlages zunächst beauftragt würde eine Planung zu erarbeiten.

Die CDU-BF verweist nochmals auf ihre Einstellung, die Planung für eine Fahrradstraße in Zuge des Umbaus der Schleidener Straße vorzusehen.

Herr von Thenen verdeutlicht, dass die Diskussion über die Einrichtung und Ausgestaltung von Fahrradstraßen in der heutigen Beratung nicht eröffnet ist. Erzielt werden soll ein Gesamtkonzept, welches von der Fachverwaltung erstellt wird und die letztendlich auf die Planung des Bahnüberganges an der Schleidener Straße abgestimmt wird.

Die SPD-BF sieht eigentlich keine Differenzen. Die Umbauplanung der Schleidener Straße liegt vor und von daher kann die Planung der Fahrradstraße daran anknüpfen. Daher braucht die Bezirksvertretung dem vorliegenden Beschlussentwurf der Verwaltung nur zuzustimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung zur Einrichtung einer Fahrradstraße in der Vennbahnstraße.

zu 11 Straßenbeleuchtungsanlagen - Prioritätenliste 2018

Vorlage: FB 61/0936/WP17

Die Grüne-BF informiert, dass die Solaranlage zur Beleuchtung der Bushaltestelle Relais Königsberg seit der Vertragsumstellung von der Firma JCDecaux auf die jetzt neu beauftragte niederländische Firma RBL nicht mehr vorhanden ist. Diese müsste daher erneuert werden und es kann nicht sein, dass diese Anlage in der Prioritätenliste nach hinten rückt.

Nachdem Herr von Thenen erläutert, dass der Mobilitätsausschuss letztendlich über die Prioritätenliste zu entscheiden hat, ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 12 Fahrradsommer 2018 "Biohöfe in Aachen"

Vorlage: FB 61/0907/WP17

Frau Liljegen wirbt für die Veranstaltung und bittet um rege Teilnahme.

Die SPD-BF weist auf die letztjährige Beratung zum Fahrradsommer 2017 hin, in der sie bereits bemängelt hat, dass seit einigen Jahren keine Fahrradroute, die durch den Südraum führt, ausgewählt wurde. Sie wünscht, dass der Stadtbezirk künftig in dieser Hinsicht besser angedient wird.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

**zu 13 Fahrgastunterstände Pascalstraße und Fernbushaltestellen Monschauer Straße,
Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom
20.01.2018**

Vorlage: FB 61/0935/WP17

Die SPD-BF begrüßt die beabsichtigte Errichtung des Fahrgastunterstandes an der Haltestelle „Auf dem Bahnes“ und die Verhandlungen mit dem benachbarten Grundstückseigentümer. Unzufrieden zeigt sie sich, dass es an der Haltestelle „Monschauer Straße“ aufgrund der engen Gehwegverhältnisse nicht möglich ist, einen Fahrgastunterstand zu errichten. Gerade dort ist es aufgrund der viel befahrenen Monschauer Straße für die Fahrgäste sehr unangenehm bei schlechtem Wetter dort auf den Bus zu warten. Dennoch sollte die Verwaltung die Errichtung von Fahrgastunterständen an den Bushaltestellen entlang der Monschauer Straße in Oberforstbach und Schmithof ermöglichen. Dies insbesondere im Hinblick auf die Zufriedenheit der Kunden, die bereits Nachteile bei den Fahrplanmaßnahmen hinnehmen müssen. Hier ist Handlungsbedarf für die Verwaltung gegeben, auch wenn diese Fahrgastunterstände nicht mit Werbung finanziert werden können. Im Bereich der Pascalstraße in Höhe der Einmündung Hirzenrott ist eine Haltestelle eingerichtet, die so ungünstig gegenüber der Einmündung liegt, dass diese eigentlich verlegt werden müsste.

Die CDU-BF schließt inhaltlich sich den Argumenten der SPD-BF an. Die Schnellbuslinien auf der Eifelstrecke sind stark frequentiert und deswegen müssten mit Straßen NRW Lösungen gefunden werden, dass entlang der Monschauer Straße Fahrgastunterstände errichtet werden können.

Herr Büttner-Zedlitz informiert, dass sich die Taktverdichtung auf der Schnellbuslinien positiv auf den hiesigen Stadtbezirk auswirkt. Insoweit wird das Engagement zur Errichtung weiterer Fahrgastunterstände sehr begrüßt.

Frau Liljegren bestätigt, dass diesbezüglich mit Straßen NRW Kontakt aufgenommen werden muss. Dies sollte aber nicht abgewartet werden bis die Vorplanung zur Erweiterung der Monschauer Straße vorliegt, sondern die Gespräche sollten zeitnah geführt werden, damit die Bushaltestellen und deren Ausgestaltung direkt mit eingeplant werden können.

Herr von Thenen vertritt die Auffassung, dass man die Monschauer Straße zweigeteilt betrachten muss. Es gibt einen Teil, der in irgendeiner Form umgebaut werden soll und dies endet im Bereich an der Pascalstraße. Der andere Teil dieser Straße ist in Höhe der Ortslagen Schmithof / Sief, der aber mit dem Ausbau nichts zu tun haben wird. Die dortigen Haltestellen sind daher zwingend in bilateralen Gesprächen mit Straßen NRW aufzuwerten.

Die SPD-BF beantragt die Erweiterung des Beschlussvorschlages die Verwaltung zu bitten, entsprechende Gespräche mit Straßen NRW aufzunehmen, dass an den Bushaltestellen der Monschauer Straße Fahrgastunterstände errichtet werden können.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis. Sie bittet die Verwaltung mit Straßen NRW weitere Gespräche zur Verbesserung der Haltestellensituation an der Monschauer Straße zu führen.

zu 14 Bezirkliche Mittel 2018

Vorlage: BA 4/0128/WP17

Herr von Thenen erläutert, wenn ein Mitglied der Bezirksvertretung im Vorstand eines Vereins oder einer antragstellenden Institution tätig ist, ist diese Person durch diese Vorstandstätigkeit befangen und darf an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilnehmen. Dies trifft insoweit auf Herrn Boßhammer zu, da er Vorstandsmitglied der KG Grün-Weiß Lichtenbusch 1966 e. V. ist.

Er informiert weiter, dass vor der Sitzung der Bezirksvertretung ein interfraktioneller Arbeitskreis einstimmig Empfehlungen für die Beschlussfassung beraten hat. Eine diesbezügliche Verwaltungsvorlage liegt vor.

Herr von Thenen lässt einzeln über die nachfolgend aufgeführten Punkte abstimmen.

1.) Anschaffung eines Küchenzeltes und von Spielmaterialien durch die Pfadfinderinnenschaft St. Georg Stamm Kornelimünster.

Der Arbeitskreis empfiehlt, diese Position abzusetzen und bittet die Verwaltung, die Pfadfinderinnenschaft darauf hinzuweisen, dass sie zunächst einen Zuschussantrag beim Fachbereich Schule und Jugend stellen möge. Die Bezirksvertretung wird dann eine erneute Vorlage erhalten, wenn bekannt ist, wie über diesen Antrag beim FB 45 entschieden worden ist.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig diese Position abzusetzen.

2.) Anschaffung eines neuen Tuba-Blasinstrumentes durch den Musikverein Oberforstbach e. V.

Der Arbeitskreis hat hierzu den Vorschlag gemacht, den Musikverein mit insgesamt 4.000,00 € bezuschussen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig den Musikverein Oberforstbach e. V. mit 4.000,00 € zu bezuschussen.

3.) Anschaffung von sog. Markierungskegeln durch den FC Inde Hahn e. V. in Höhe von 297,50 €.

Der Arbeitskreis empfiehlt hierzu den Verein in der genannten Höhe zu bezuschussen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, den FC Inde Hahn e. V. mit einem Betrag in Höhe von 297,50 € zu bezuschussen.

4.) Anschaffung eines Trapez-Sprungkasten durch den TV Eintracht 1909 Aachen-Walheim e. V. in Höhe von 1.190,00 €.

Der Arbeitskreis empfiehlt hierzu einen Betrag in Höhe von 535,50 € zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, den TV Eintracht 1909 Aachen-Walheim e. V. mit einem Betrag in Höhe von 535,50 € zu bezuschussen.

B 4/32/WP.17

Ausdruck vom: 29.05.2018

Seite: 16/22

5.) Ausstattung der neuen Jugendgarde mit Kostümen durch die KG Grün-Weiß Lichtenbusch e. V. in Höhe von 15.486,40 €.

Herr Boßhammer wird wegen persönlicher Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilnehmen; er begibt sich in den Zuschauerraum.

Der Arbeitskreis schlägt vor, dass ein Zuschuss in Höhe von 4.000,00 € gewährt werden soll.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, die KG Grün-Weiß Lichtenbusch e. V. mit einem Betrag in Höhe von 4.000,00 € zu bezuschussen.

6.) Anschaffung eines Keyboards/Pianos durch die Big Band Nütheim-Schleckheim Bad Aachen e. V. mit einem gewünschten Zuschuss in Höhe von 1.700,00 €.

Dieser Betrag ist auch der Vorschlag des Arbeitskreises.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, der Big Band Nütheim-Schleckheim Bad Aachen e. V. mit einem Betrag in Höhe von 1.700,00 € zu bezuschussen.

7.) Anschaffung von Gardinen und Stühlen und Durchführung von Malerarbeiten in der städt. Gemeinschaftseinrichtung Jakob-Büchel-Haus durch den Förderverein Jakob-Büchel-Haus e. V. in Höhe von 7.018,60 €.

Der Arbeitskreis empfiehlt dem Verein die Mittel in voller Höhe zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, den Förderverein Jakob-Büchel-Haus e. V. mit einem Betrag in Höhe von 7.018,60 € zu bezuschussen.

8.) Übernahme der Overheadkosten für 2018 für den City-Service - Grünpflege an das Sozialwerk Aachener Christen e. V. in Höhe von 2.932,80 €.

Dies ist auch die Empfehlung des Arbeitskreises.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, das Sozialwerk Aachener Christen e. V. mit einem Betrag in Höhe von 2.932,80 € zu bezuschussen.

9.) Übernahme der Overheadkosten für 2018 für den City-Service an das Sozialwerk Aachener Christen e. V. in Höhe von 2.932,80 €.

Dies ist auch die Empfehlung des Arbeitskreises.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, das Sozialwerk Aachener Christen e. V. mit einem Betrag in Höhe von 2.932,80 € zu bezuschussen.

10.) Bezuschussung der Sanierungskosten in Höhe von 21.000,00 € zu den Umbau- und Restaurierungsmaßnahmen am Vereinsheim der Walheimer Big Band e. V. Herr von Thenen erläutert, dass der Antrag der Big Band in mehrere Teile gegliedert ist.

Der Arbeitskreis schlägt vor, eine Bezuschussung bis zu 7.000,00 € zweckgebunden für die Behebung des Wasserschadens, 1.000,00 € zweckgebunden für die angeforderten Sicherungsmaßnahmen und 1.000,00 € zweckgebunden für den akustischen Ausbau zu gewähren, also insgesamt der Big Band einen Betrag in Höhe von 9.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, die Walheimer Big Band e. V. zweckgebunden mit einem Betrag in Höhe von 9.000,00 € zu bezuschussen.

11.) Der Arbeitskreis hat vorgeschlagen, dem Bezirksamt einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € für besondere Anschaffungen zu gewähren, da die Kämmerei seit einigen Jahren für diverse Anschaffungen keine Haushaltsmittel mehr zur Verfügung stellt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig dem Bezirksamt einen Zuschuss für besondere Anschaffungen in Höhe von 2.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

B 4/32/WP.17

Ausdruck vom: 29.05.2018

Seite: 18/22

Zum Abschluss der Beratungen zur Vergabe der bezirklichen Mittel 2018 ergeht folgender

Beschluss:

Die Vergabe der bezirklichen Mittel (Gesamtbetrag 34.417,20 €) erfolgt bei PSP-Element 1-0111904-400-4 ‚Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim‘ in Verbindung mit Kostenart 53180000 ‚Aufwendung für Zuschüsse an übrige Bereiche‘.

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt die Vergabe der bezirklichen Mittel entsprechend dem Vorschlag der Kleinen Kommission – vorbehaltlich der Zustimmung der Finanzsteuerung.

zu 15 Beantwortung von Anfragen

Vorlage: BA 4/0127/WP17

Zu der Anfrage der SPD-BF vom 15.03.2018 zu den Suizid-Vorfällen am Viadukt Iternberg liegt der Bezirksvertretung eine schriftliche Antwort vor.

Die SPD-BF stellt hierzu fest, dass die eigene Wahrnehmung und die Berichte aus der Bevölkerung hierzu etwas von der Feststellungen der Polizei und der Verwaltung abweichen, was zu Irritationen führt.

Für die Grüne-BF ist die Stellungnahme der Polizei hinsichtlich der gewählten Sprache eher befremdlich.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 16 Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung

Vorlage: BA 4/0130/WP17

Es liegen keine schriftlichen Mitteilungen und keine Anträge der Bezirksvertretung vor.